

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Dokumentarfilmtendenzen und Kulturpolitik seit Ende der fünfziger Jahre	12
2.1	Nationale Entwicklungen in der DDR	12
2.2	Internationale Entwicklungen	35
2.3	Einige Anmerkungen zur Langzeitbeobachtung in Ost und West	41
3	Zur Entstehung des Golzow-Projekts	46
3.1	Der Regisseur und Autor	46
3.2	Die Anfänge	49
4	Phase I: Die Beobachtung der Schulzeit (1961–1971)	52
4.1	WENN ICH ERST ZUR SCHULE GEH'... (1961)	52
4.2	NACH EINEM JAHR – BEOBACHTUNGEN IN EINER ERSTEN KLASSE (1962)	58
4.3	ELF JAHRE ALT (1966)	59
4.4	WENN MAN VIERZEHN IST (1969)	71
4.5	Resümee der ersten Phase	78
5	Phase II: Von der Gemeinschaftsbetrachtung zum Einzelportrait – Vorzeichen des gesellschaftlichen Wandels (1975–1984)	81
5.1	ICH SPRACH MIT EINEM MÄDCHEN (1975)	81
5.2	ANMUT SPARET NICHT NOCH MÜHE (1979/80)	87
5.3	LEBENSLÄUFE (1980/81)	88
5.4	Resümee der zweiten Phase	105
6	Phase III: Systemwechsel als neue Dimension – Auseinandersetzung mit der filmischen Vergangenheit – Programmtragende Einzelportraits (1991–2008)	108
6.1	DREHBUCH: DIE ZEITEN. DREI JAHRZEHNTE MIT DEN KINDERN VON GOLZOW UND DER DEFA – EIN FILM ÜBER EINEN FILM (1992)	108
6.2	Programmtragende Einzelportraits	125
6.3	DA HABT IHR MEIN LEBEN: MARIELUISE – KIND VON GOLZOW (1997)	127

6 Dokumentieren ohne Unterlass

6.4	Resümee der dritten Phase.....	129
7	Abschließende Bemerkungen	131
8	Literaturverzeichnis	133
9	Anhang	141
9.1	Filmdatei	141
9.2	Abbildungen.....	145